

Vorbeugende Maßnahme gegen Tschernyschow: Die Berufungskammer des Obersten Anti-Korruptionsgerichts hat einen Fehler festgestellt

25.11.2025

Der Angeklagte, um den es eigentlich ging, wurde von der Berufungskammer unverändert in Form einer Präventivmaßnahme in Form von Haft mit der Alternative einer Kaution belassen.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Angeklagte, um den es eigentlich ging, wurde von der Berufungskammer unverändert in Form einer Präventivmaßnahme in Form von Haft mit der Alternative einer Kaution belassen.

Die Ankündigung, die Präventivmaßnahme für den ehemaligen stellvertretenden Ministerpräsidenten unverändert zu lassen, enthielt einen Fehler: Das betreffende Urteil betraf nicht den ehemaligen Beamten, sondern einen anderen Verdächtigen im Fall Energoatom. Dies wurde von der Berufungskammer des Obersten Anti-Korruptionsgerichts festgestellt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Berufungskammer die Zwangsmaßnahme in Form von Untersuchungshaft mit alternativer Zahlung einer Kaution in Höhe von 25 Millionen Hrywnja unverändert gelassen hat (Fall Nr. 991/11648/25, Urteil des Ermittlungsrichters des Obersten Anti-Korruptionsgerichts vom 12.11.2025).

Der Pressedienst der Institution bestätigt, dass die Berufungen der Verteidigung des ehemaligen stellvertretenden Ministerpräsidenten für heute zur Verhandlung angesetzt waren, die Sitzung jedoch nicht stattfand, weil das Gremium mit anderen Verfahren beschäftigt war.

Daher hat die Berufungsanhörung in diesem Verfahren noch nicht stattgefunden, und es wurden noch keine Entscheidungen getroffen. Das Datum und die Uhrzeit der neuen Gerichtsverhandlung werden zusätzlich bekannt gegeben, hieß es in der Erklärung.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 213

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.